

IT-Modernisierung leicht gemacht: Eine Schritt-für-Schritt- Anleitung für den Mittelstand

Warum veraltete IT Sie ausbremst
und wie Sie wieder durchstarten.

PERSÖNLICH.
STARK.
SICHER.
KLUG.
RICHTIG GUT.

Inhalt

Einleitung	3
Die Risiken veralteter IT-Infrastruktur	4
Die wichtigsten Treiber der IT-Modernisierung	5
Die wichtigsten Schritte zur IT-Modernisierung	6
SpaceNet als Partner für die IT-Modernisierung	8
Erfolgsgeschichten: Unternehmen auf dem Weg zur modernen IT	10
Ihre nächsten Schritte	11
Fazit	12

Einleitung



Die digitale Transformation gilt heute als wesentlicher Erfolgsfaktor für Unternehmen – gleich ob im produzierenden Gewerbe, Handel oder Dienstleistungssektor. Die IT-Infrastruktur bildet dabei das Rückgrat jedes Unternehmens. Doch während globale Großkonzerne kontinuierlich in moderne Technologien investieren, arbeiten viele mittelständische Unternehmen in Deutschland noch mit veralteten IT-Systemen. Diese Legacy-Systeme sind nicht nur ineffizient, sondern stellen auch ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Aktuelle Studien zeigen, dass über 60 Prozent der Unternehmen den dringenden Handlungsbedarf erkennen, um ihre IT-Prozesse zu digitalisieren und zukunftssicher zu machen. Der Weg zur IT-Modernisierung ist jedoch oft komplex und mit zahlreichen Herausforderungen verbunden. Dieses Whitepaper richtet sich an mittelständische Unternehmen, die ihre IT-Infrastruktur nachhaltig modernisieren möchten. Es liefert praxisnahe Handlungsempfehlungen, beleuchtet Risiken und Chancen und zeigt auf, wie der richtige Partner den Transformationsprozess unterstützt.

Die Risiken veralteter IT-Infrastruktur

Sicherheitsrisiken und Datenverluste

Veraltete Systeme sind häufig nicht mehr in der Lage, den heutigen Sicherheitsanforderungen zu genügen. Ohne regelmäßige Updates und moderne Schutzmechanismen sind sie anfällig für Cyberangriffe, Malware-Infektionen und Datenlecks. Angriffe können zu erheblichen finanziellen Schäden führen – von Produktionsausfällen bis hin zu Reputationsverlusten. Die mangelnde Integration moderner Sicherheitslösungen birgt zudem das Risiko, dass kritische Unternehmensdaten in falsche Hände geraten.

Hohe Betriebskosten und Ineffizienz

Ältere IT-Systeme verursachen oft hohe Wartungs- und Betriebskosten. Da sie auf veralteten Technologien basieren, sind sie in der Regel ineffizient und erfordern viel personellen und finanziellen Aufwand für die Instandhaltung. Die Betriebskosten steigen zudem durch häufige Systemausfälle und den notwendigen Ersatz veralteter Hardware. Langfristig bindet diese Kostenfalle finanzielle Ressourcen, die besser in innovative Technologien investiert werden könnten.

Eingeschränkte Skalierbarkeit und Innovationsbremse

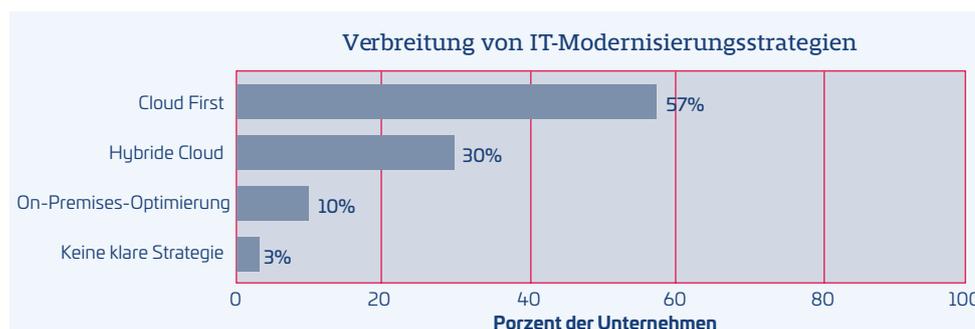
Unternehmen, die auf veraltete IT setzen, stoßen schnell an ihre Grenzen, wenn es um die Skalierung und Anpassung an wachsende Geschäftsanforderungen geht. Legacy-

Systeme sind häufig starr und lassen sich nur schwer erweitern. Dies behindert nicht nur die Flexibilität, sondern hemmt auch die Einführung neuer Geschäftsmodelle und digitaler Innovationen. In einem Markt, in dem Geschwindigkeit und Anpassungsfähigkeit entscheidend sind, kann dies zu einem erheblichen Wettbewerbsnachteil führen. Angesichts immer kürzerer Innovationszyklen werden diese so genannten Legacy-Systeme zu einer zunehmenden Gefahr für die Wettbewerbsfähigkeit der betreffenden Unternehmen. Denn auf Grund fehlender IT-Experten verwalten viele Firmen heute buchstäblich nur noch den IT-Mangel, statt sich fit für „Datenzentrierte Geschäftsmodelle“ oder für die Anforderungen der „Industrie 4.0“ zu machen.

Für solche „IT-Altlasten“ hat sich der Fachbegriff „technische Schulden“ etabliert. Diese Schulden werden umso größer, je älter die betreffenden IT-Systeme schon sind und je weniger IT-Spezialisten diese überhaupt noch warten und administrieren können.

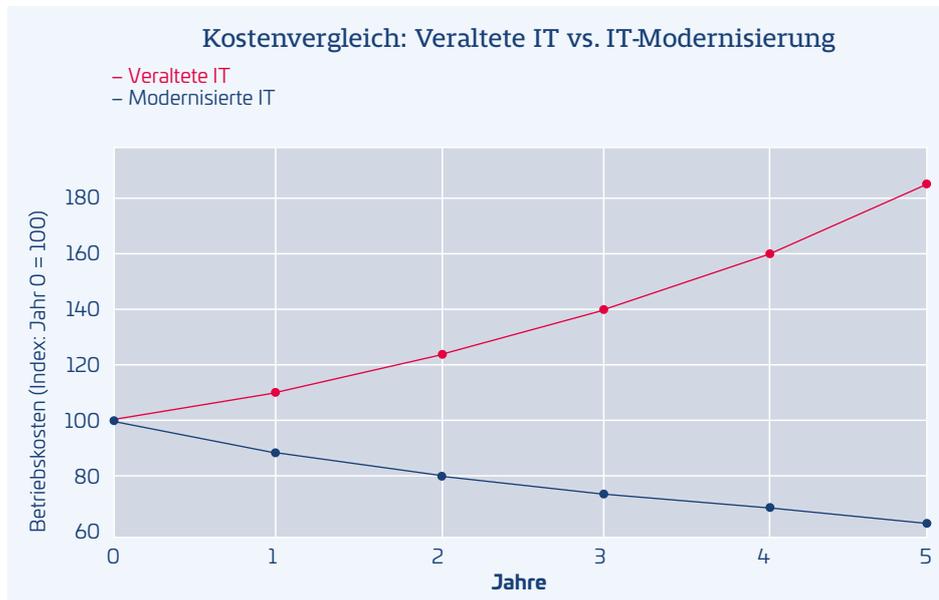
Marktforschungsdaten als Weckruf

Studien belegen den dringenden Modernisierungsbedarf: Laut einer aktuellen Umfrage streben rund 57 % der Unternehmen eine Cloud-First-Strategie an, um ihre IT zukunftssicher zu gestalten. Diese Daten unterstreichen, dass der Umbau der IT-Infrastruktur längst nicht mehr optional ist, sondern als strategischer Imperativ verstanden werden muss.



Laut der Studie "IT-Trends 2024" von Capgemini investieren Unternehmen durchschnittlich 29 % ihres IT-Budgets in die Modernisierung und Erneuerung von Anwendungen und Systemen.

Die wichtigsten Treiber der IT-Modernisierung



Eine Studie von Splunk Inc. und Oxford Economics aus dem Jahr 2024 ergab, dass Cyber-Ausfälle Unternehmen weltweit jährlich 400 Milliarden US-Dollar kosten. Diese Ausfälle führen zu verminderter Produktivität, Umsatzverlusten, Compliance-Bußgeldern und einer Schwächung des Unternehmenswertes.

Konsolidierung und Standardisierung

Ein zentraler Treiber ist die Notwendigkeit, die IT-Landschaft zu konsolidieren. Eine fragmentierte Infrastruktur führt zu komplexen Schnittstellen und erhöhtem Verwaltungsaufwand. Durch die Standardisierung von Hardware, Software und Prozessen können Unternehmen die Komplexität reduzieren und betriebliche Abläufe deutlich effizienter gestalten. Eine konsolidierte IT erleichtert zudem die Einführung neuer Technologien und sorgt für eine bessere Übersichtlichkeit.

Steigende Sicherheitsanforderungen

Mit der zunehmenden Digitalisierung steigen auch die Ansprüche an die IT-Sicherheit. Unternehmen müssen sich gegen immer raffiniertere Cyberangriffe wappnen und regulatorische Vorgaben erfüllen. Moderne Sicherheitsarchitekturen basieren auf integrierten, mehrschichtigen Schutzkonzepten. Sie ermöglichen eine frühzeitige Erkennung von Angriffen und bieten gleichzeitig flexible Reaktionsmöglichkeiten – essenziell, um sensible Daten zu schützen.

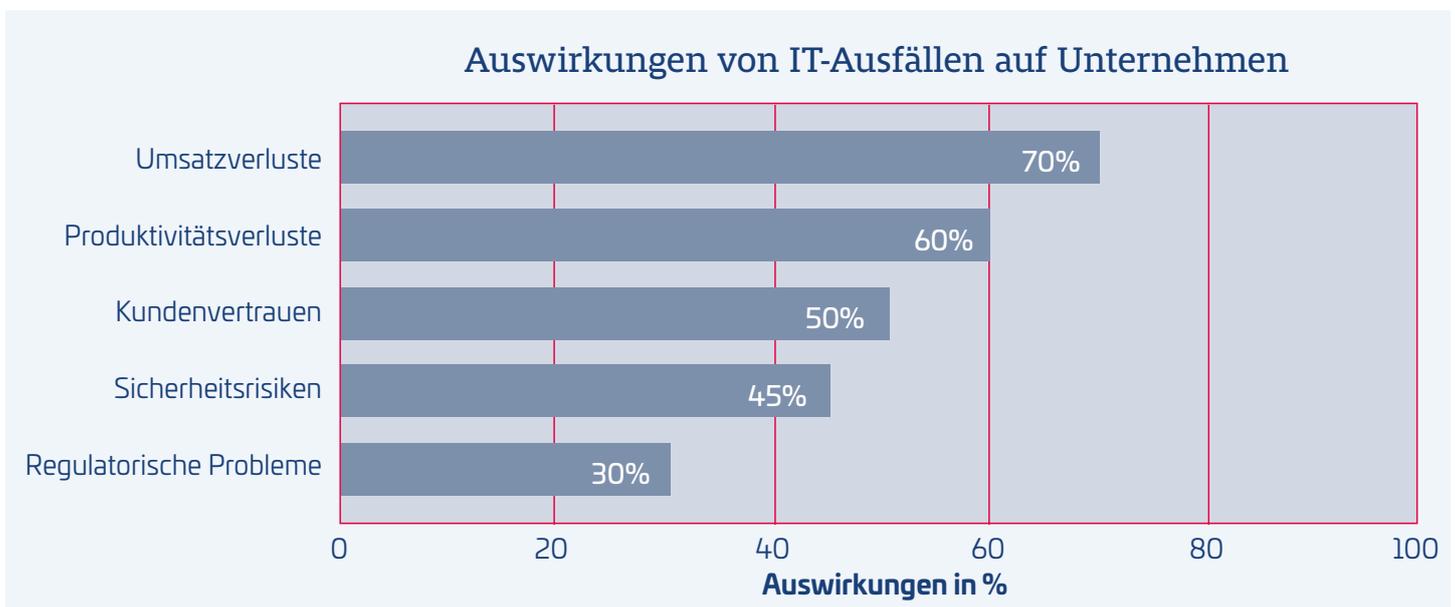
Automatisierung und Skalierbarkeit

Die Anforderungen an eine zukunftssichere IT sind eng verknüpft mit den Möglichkeiten zur Automatisierung. Durch den Einsatz moderner Technologien lassen sich wiederkehrende Prozesse automatisieren, was zu einer erheblichen Effizienzsteigerung führt. Gleichzeitig ermöglicht eine skalierbare IT-Infrastruktur, schnell auf veränderte Marktbedingungen zu reagieren – sei es durch zusätzliche Rechenkapazitäten oder die Integration neuer Anwendungen. Diese Flexibilität ist gerade für mittelständische Unternehmen von entscheidender Bedeutung.

Neue Geschäftsmodelle und digitale Innovation

Die digitale Transformation eröffnet Unternehmen die Möglichkeit, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Datengetriebene Ansätze, digitale Plattformen und kundennahe Services sind eng mit einer modernen IT-Infrastruktur verknüpft. Nur wer seine IT zukunftssicher aufstellt, kann das volle Potenzial digitaler Innovationen ausschöpfen und sich nachhaltig im Wettbewerb positionieren.

Die wichtigsten Schritte zur IT-Modernisierung



Eine gemeinsame Befragung des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und des Digitalverbands Bitkom ergab, dass 62 % der betroffenen Unternehmen unter direkten Folgen von IT-Ausfällen litten, wie dem Ausfall eigener PCs oder Server. 48 % spürten indirekte Auswirkungen, beispielsweise durch Probleme bei Zulieferern oder Kunden. Knapp die Hälfte der betroffenen Unternehmen (48 %) musste vorübergehend den Betrieb einstellen, im Durchschnitt für 10 Stunden.

Der Transformationsprozess gliedert sich in mehrere essenzielle Schritte, die in Kombination den Erfolg sichern:

Bestandsaufnahme

Der erste Schritt besteht in einer umfassenden Analyse der aktuellen IT-Infrastruktur. Hierbei werden Hardware, Software, Netzwerkarchitektur und Sicherheitskonzepte unter die Lupe genommen. Ziel ist es, Schwachstellen und Optimierungspotenziale zu identifizieren. Diese Bestandsaufnahme bildet die Basis für alle weiteren Maßnahmen.

Ziele definieren

Auf Basis der Analyse sollten konkrete Ziele festgelegt werden. Mögliche Zielsetzungen sind:

- > Effizienzsteigerung: Reduzierung von Ausfallzeiten und Betriebskosten.
- > Erhöhung der Sicherheit: Implementierung moderner Schutzmechanismen.
- > Kostenreduktion: Optimierung der IT-Betriebskosten durch konsolidierte Systeme.

- > Flexibilität und Skalierbarkeit: Schaffung einer Infrastruktur, die auf zukünftige Anforderungen reagieren kann.

Strategie festlegen

Nach der Zieldefinition folgt die Auswahl eines geeigneten Modernisierungsansatzes. Hier stehen verschiedene Modelle zur Verfügung:

- > Cloud-First: Priorisierung von Cloud-Lösungen, um veraltete On-Premises-Systeme abzulösen.
- > Hybride Lösungen: Kombination von On-Premises und Cloud-Technologien, um die Vorteile beider Welten zu nutzen.
- > On-Premises-Optimierung: Weiterentwicklung der bestehenden Infrastruktur, wenn eine vollständige Migration nicht in Frage kommt.

Die Wahl der Strategie hängt von den individuellen Gegebenheiten und Zielen des Unternehmens ab.

Technische Umsetzung

Die technische Umsetzung umfasst die konkrete Migration und Integration neuer Technologien:

- > Migration: Überführung von Daten und Anwendungen in moderne, meist cloudbasierte Umgebungen.
- > Implementierung von Sicherheitslösungen: Einrichtung von Firewalls, Intrusion Detection Systemen und regelmäßigen Updates.
- > Performance-Optimierung: Anpassung der IT-Infrastruktur, um eine hohe Leistungsfähigkeit und Verfügbarkeit zu gewährleisten.

Hierbei ist es wichtig, einen detaillierten Projektplan zu erstellen und mögliche Risiken frühzeitig zu identifizieren.

Partnerwahl

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der IT-Modernisierung ist die Zusammenarbeit mit erfahrenen IT-Dienstleistern. Partner wie SpaceNet bieten nicht nur modernste Technologien, sondern auch umfassende Beratung und Implementierungserfahrung. Die Wahl eines kompetenten Partners erleichtert den Transformationsprozess erheblich und minimiert potenzielle Risiken.

Die wichtigsten Schritte



1. Bestandsaufnahme

- > Analyse der bestehenden IT-Infrastruktur
- > Identifikation von Schwachstellen und Optimierungspotenzialen



2. Ziele definieren

- > Klare Definition der Modernisierungsziele
- > Fokus auf Sicherheit, Skalierbarkeit und Effizienz



3. Strategieplanung

- > Auswahl des passenden Modernisierungsansatzes (Cloud, Hybrid, On-Premises)
- > Erstellung einer Roadmap für die Umsetzung



4. Technische Umsetzung

- > Migration und Integration neuer Technologien
- > Implementierung von Sicherheits- und Performance-Optimierungen



5. Kontinuierliche Optimierung

- > Regelmäßige Überprüfung der IT-Leistung
- > Anpassung an neue Anforderungen und Innovationen

SpaceNet als Partner für die IT-Modernisierung



SpaceNet positioniert sich als zuverlässiger Partner, der mittelständische Unternehmen auf dem Weg zur IT-Modernisierung unterstützt. Im Folgenden werden die zentralen Angebote und Vorteile näher erläutert:

Colocation

SpaceNet betreibt hochmoderne, zertifizierte Rechenzentren, in denen Server und IT-Infrastruktur unter optimalen Sicherheits- und Klimabedingungen gehostet werden. Durch den Einsatz von Colocation-Lösungen profitieren Unternehmen von:

- > **Höchstmaß an Sicherheit:** Physische Sicherheit, Zugangskontrollen und redundante Systeme minimieren Ausfallrisiken.
- > **Skalierbarkeit:** Flexible Erweiterungsmöglichkeiten, um mit wachsenden Datenmengen Schritt zu halten.
- > **Kosteneffizienz:** Reduzierung der Investitionskosten für eigene Rechenzentren.

IT-Security

Die IT-Security-Lösungen von SpaceNet bieten einen ganzheitlichen Ansatz zur Abwehr moderner Cyberbedrohungen. Zu den zentralen Leistungen gehören:

- > **Individuelle Sicherheitskonzepte:** Maßgeschneiderte Lösungen, die an die spezifischen Bedürfnisse des Unternehmens angepasst sind.
- > **Echtzeit-Überwachung:** Permanente Überwachung der IT-Infrastruktur zur schnellen Erkennung und Behebung von Sicherheitsvorfällen.
- > **Compliance und Datenschutz:** Unterstützung bei der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und internationaler Standards.

Cloud-Lösungen

Moderne Cloud-Lösungen ermöglichen es Unternehmen, flexibel auf sich ändernde Geschäftsanforderungen zu reagieren. SpaceNet bietet:

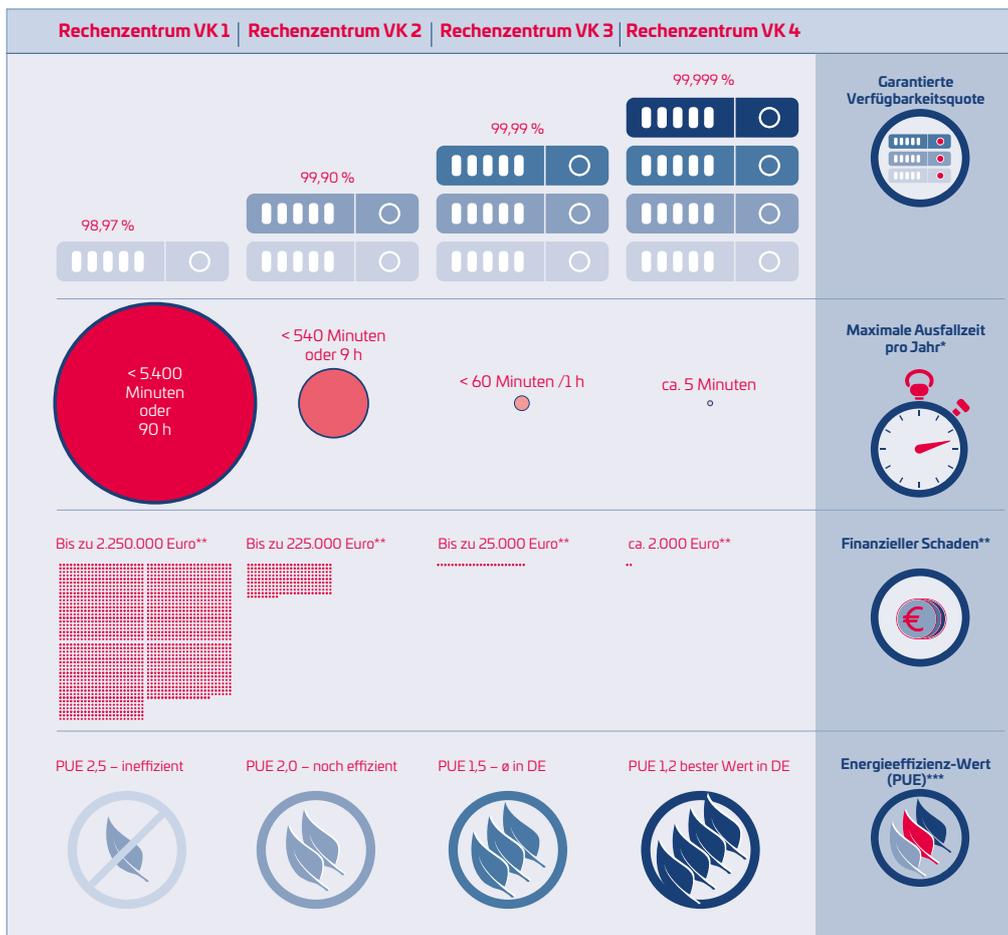
- > Private Cloud: Dedizierte Cloud-Umgebungen, die höchste Sicherheits- und Performance-Standards erfüllen.
- > Hybride Cloud-Modelle: Integration von Public- und Private-Cloud-Lösungen, um individuelle Bedürfnisse optimal abzubilden.
- > Flexibilität und Skalierbarkeit: On-Demand-Ressourcen, die eine schnelle Anpassung an wachsende oder saisonale Anforderungen ermöglichen.

Hybride IT-Modelle

Durch den Einsatz hybrider IT-Modelle können Unternehmen die Vorteile beider Welten – On-Premises und Cloud – miteinander verbinden. Diese Flexibilität ist besonders für den Mittelstand interessant, da sie:

- > Kontinuität gewährleistet: Kritische Daten können weiterhin intern verwaltet werden, während nicht-kritische Anwendungen in die Cloud ausgelagert werden.
- > Kosten optimiert: Investitionen in teure Hardware werden reduziert, während gleichzeitig eine hohe Servicequalität gewährleistet ist.
- > Innovationen fördert: Neue Technologien können schrittweise eingeführt werden, ohne bestehende Systeme vollständig zu ersetzen.

Die vier Schritte zur Ausfallsicherheit



RISIKO MINIMIEREN DURCH EXTERNE RECHENZENTREN

Unternehmen sind immer mehr Daten-getrieben und die IT-Abhängigkeit nimmt stetig zu. Eine wirksame Hilfe um die eigene IT zuverlässig zu halten sind externe Rechenzentren. Besonders attraktiv: Externe Rechenzentren passen sich den aktuellen Gegebenheiten und Anforderungen an.

Rechenzentren der Verfügbarkeitsklassen (VK) und Sicherheitsklassen (SK) 1 bis 4 unterscheiden sich in:

- Absicherung der einzelnen Module
- Ausfallzeit
- Energieeffizienz.

Mangelnde Datensicherheit ist ein großes finanzielles Risiko

All diese Faktoren wirken sich am Ende auf die Zuverlässigkeit der Unternehmens-IT aus. Und damit auch auf einen möglichen finanziellen Schaden durch Ausfall der Unternehmens-IT.

So ist der Unterschied zwischen VK 4 und VK 3 sehr deutlich. Zwischen VK 1 und VK 4 liegen Welten.

Es gibt VK 4-zertifizierte Rechenzentren, die die Tage und Stunden seit ihrer letzten Unterbrechung mit einigen Jahren zählen.

Vor allem für mittelständische Unternehmen rentabel

Vor allem mittelständische Unternehmen fehlen oft Personal und finanzielle Ressourcen um ihr eigenes Rechenzentrum auf VK 4 aufzurüsten. Häufig sind diese Rechenzentren im Bereich VK 1 oder VK 2 abgesichert. Damit gehen sie ein hohes Sicherheits- und Verfügbarkeitsrisiko ein – und am Ende auch ein finanzielles.

* maximale Ausfallzeit pro Jahr (Nach Verfügbarkeitsklassen BSI)

** Durchschnittswerte für den deutschen Mittelstand (Studie von techconsult 2010 und Dell, 2020)

*** Je näher der Wert an 1,0 ist, desto effizienter arbeitet das Rechenzentrum
Übrigens: Die beiden Bezeichnungen Tier IV und VK 4 werden synonym verwendet.

Erfolgsgeschichten: Unternehmen auf dem Weg zur modernen IT

Praktische Beispiele aus der Unternehmenswelt belegen, dass die IT-Modernisierung zu spürbaren Erfolgen führen kann. Hier einige ausgewählte Fallstudien:

Case Study 1: Effizienzsteigerung durch Colocation

- > Ein mittelständischer Maschinenbauer stand vor der Herausforderung, steigende Betriebskosten und häufige Systemausfälle seiner veralteten IT-Infrastruktur zu bewältigen. Durch den Wechsel zu einem Colocation-Rechenzentrum von SpaceNet konnte das Unternehmen:
- > 30 % der IT-Kosten einsparen
- > Die Ausfallzeiten signifikant reduzieren
- > Die IT-Sicherheit verbessern und die interne IT sich wieder verstärkt auf strategische Projekte konzentrieren



Case Study 2: Produktivitätssteigerung durch Hybrid-Cloud

- > Ein produzierendes Unternehmen integrierte eine hybride Cloud-Lösung, um saisonale Lastspitzen besser zu bewältigen und flexibler auf Marktschwankungen zu reagieren. Die Umstellung ermöglichte:
- > 20 % höhere Produktivität durch optimierte Arbeitsprozesse
- > Schnelle Skalierung der IT-Ressourcen bei Nachfragespitzen
- > Verbesserte Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Unternehmensstandorten dank zentralisierter Datenhaltung

Case Study 3: IT-Security als Schlüsselfaktor

- > Ein Dienstleistungsunternehmen, das sensible Kundendaten verarbeitet, stand vor der Herausforderung, seine IT vor immer raffinierteren Cyberangriffen zu schützen. Durch die Implementierung eines ganzheitlichen IT-Security-Konzepts von SpaceNet erzielte das Unternehmen:
- > Eine signifikante Reduktion von Sicherheitsvorfällen
- > Mehr Transparenz und Kontrolle über die gesamte IT-Infrastruktur
- > Das Vertrauen der Kunden in die Sicherheit und Zuverlässigkeit der IT-Services wurde nachhaltig gestärkt



Ihre nächsten Schritte

Die Modernisierung Ihrer IT-Infrastruktur muss nicht in einem großen, einmaligen Projekt enden. Vielmehr empfiehlt es sich, schrittweise vorzugehen:

Kostenloser IT-Check:

- > Lassen Sie Ihre bestehende IT-Situation von Experten analysieren und erhalten Sie eine individuelle Bewertung. So wissen Sie genau, wo Ihre Schwachstellen liegen und welche Maßnahmen den größten Impact haben.



Beratungstermin vereinbaren:

- > Vereinbaren Sie einen Termin mit den IT-Spezialisten von SpaceNet. In einem persönlichen Gespräch werden Ihre Bedürfnisse detailliert erfasst und maßgeschneiderte Lösungen entwickelt.

Roadmap zur IT-Modernisierung:

- > Auf Basis der Analyse und der Beratung wird eine individuelle Roadmap erstellt, die die notwendigen Schritte zur Transformation Ihrer IT-Infrastruktur klar definiert. Dieser Fahrplan ermöglicht es Ihnen, Investitionen und Maßnahmen gezielt zu priorisieren und umzusetzen.



Fazit

Die IT-Modernisierung ist heute mehr als nur ein technischer Umbau – sie ist eine strategische Entscheidung, die langfristig den Unternehmenserfolg sichert. Unternehmen, die auf veraltete IT setzen, riskieren nicht nur höhere Betriebskosten und Sicherheitslücken, sondern auch den Verlust an Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft.

SpaceNet bietet Ihnen als erfahrener Partner umfassende Lösungen in den Bereichen Colocation, IT-Security und Cloud-Technologien. Mit unseren maßgeschneiderten Konzepten unterstützen wir Sie dabei, Ihre IT zukunftssicher zu gestalten und Ihr Unternehmen fit für die digitale Zukunft zu machen.

